

Samstag den 24. Mai 1879.

(2314—3)

Nr. 4387.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 53 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 auf der vierten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik „Domače novice“ abgedruckten Notiz „O „Slovenčevih“ pravdi“, beginnend mit „Omenili smo že“ und endend mit „nekrivega spoznali“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 8 R. G. Bl. für 1863).

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 53 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. Mai 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach am 17. Mai 1879.

(2335—1)

Nr. 1894.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. zur Besetzung.

Auf selben haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiflers, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verehelichte Snanz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller verehelichte Duller zu Jurkendorf, und Anna Duller verehelichte Sustersic zu Töpliz, abstammen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. Mai 1879.

K. k. Landesregierung.

(2334—1)

Nr. 2294.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt die vierte Josef Mlobočnik'sche Studentenstiftung jährlicher fünfzig (50) Gulden zur Besetzung, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Theologie genossen werden kann.

Auf diese haben Anspruch die Verwandten des Stiflers, bei völligem Abgang verwandter Studierender oder nach dem Aussterben der Verwandten gut gesittete Studierende aus der Pfarre Birklaß, vorzugsweise aber aus der Pfarre Michelstetten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der An-

verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 12. Juni d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 12. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2305—1)

Nr. 2010.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt der erste Platz der von der Volksschule und bis zur Vollendung der Studien auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Macky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch studierende Anverwandte des Stiflers, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben.

Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Juni d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 7. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2261—2)

Nr. 2256.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischofslack, politischer Bezirk Krainburg, oder auch sonst woher; nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 11. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2032—2)

Nr. 3127.

Diebstahls-Effekten.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen als verdächtiges Gut:

- 1.) Aus der Untersuchung wider Josef Podgornit aus Schönpaß wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1872 eine silberne Taschenuhr;
- 2.) aus der Untersuchung wider Martin und Maria Pittsch wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1876 ein messingener Leuchter;
- 3.) aus der Untersuchung wider Maria Bergant aus Brevoje wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1877: ein Stück Barchent, ein Paar wolene Strümpfe, eine Kanne und ein Tüchel;
- 4.) aus der Untersuchung wider Lorenz Jeran aus Smolevo wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1878 ein Pepin und eine Feile;

5.) aus der Untersuchung wider Mathias Kristof aus Maliberh wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1872: ein braunes Tüchel, ein weißes Tüchel und ein Messer.

Jene, welche Ansprüche auf diese Gegenstände erheben wollen, werden aufgefordert, sie

binnen Jahresfrist

so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist gemäß § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 29. April 1879.

(2127—2)

Nr. 2649.

Bezirkswundarzenstelle.

Die Bezirkswundarzenstelle in Pölland mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

bis 20. Juni l. J.

hier einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Mai 1879.

(2306—1)

Nr. 5400.

Edictal-Borrufung.

Lukas Bedina, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wird aufgefordert, die in der Steuergemeinde St. Marein sub pag. 66 rückständigen Personalsteuern

binnen vierzehn Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu tilgen, widrigens dessen Wirthsgewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 15. Mai 1879.

(2374—1)

Nr. 3023.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Jurjoviz**

auf den 28. Mai 1879

festgesetzt wird.

Es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Jurjoviz einzufinden und alles zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9. Mai 1879.

(2366—1)

Nr. 4254.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Möttling wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Nadowitz gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle in der Gerichtskanzlei zu Möttling durch acht Tage, vom 23. Mai 1879 an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Bornahme der weiteren Erhebungen die Tagatzung

auf den 31. Mai 1879,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Möttling festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowol bei dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling als auch am 31. Mai l. J. bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 20. Mai 1879.

(2372-1) Nr. 1220.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird zur Vornahme der exec. Feilbietung der der Frau M. J. Hummer gehörigen, auf 6587 fl. 72¹/₂ kr. geschätzten Gegenstände und auf 1997 fl. 68 kr. bezifferten Buchforderungen der

27. Mai 1879
als erster, und der
13. Juni 1879

als zweiter Termin mit dem Beisage bestimmt, daß selbe bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe verkauft werden.

Kauflustige haben an diesen Tagen jedesmal um 10 Uhr vormittags in Ratschach im Geschäfts-Magazins- und Wohnlokale zu erscheinen.

Das Schätzungsprotokoll von Post-Nr. 1-1085 kann hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 15. April 1879.

(1788-2) Nr. 1376.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Radčić von Bedinze gegen Franz Primožič von Sello wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1876, Z. 2096, schuldigen 425 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 229/257 III, 280/135 III, 281/136 V und 281/136 VI im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2020 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

29. Mai,
26. Juni und
31. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria am 31sten März 1879.

(1948-3) Nr. 2696.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Urbic von Lipsein die exec. Versteigerung der dem Franz Santel von Velsko gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 96, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,
die zweite auf den
30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. April 1879.

(1452-2) Nr. 2143.
Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der minderj. Josef Zelko'schen Kinder in Marein gegen Josef Zelko von Marein zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1877, Z. 11,790, auf den 19. Februar 1878 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem pcto. 126 fl. 42 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

30. Mai 1879,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1879.

(1355-3) Nr. 10,303.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Žnidaršič, als Cessionär des Fernej Tomšič von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Blas Krasovec von Berhnik gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 99 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Dezember 1878.

(1723-3) Nr. 3695.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wresitz (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Božun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 427 fl. 50 kr. geschätzten Hälfte der Realität Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 46¹/₂ ad Pfarrgilt Hafelbach wegen schuldigen 43 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den
28. Juni

und die dritte auf den

2. August 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten April 1879.

(1861-3) Nr. 2528.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mroschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Blazon von Planina Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Pfarrvicariatsgilt St. Margareth in Planina bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,
die zweite auf den
30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(1862-3) Nr. 2527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mroschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Blaschon von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2740 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 85/1, 85/2 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai,
die zweite auf den
30. Juni

und die dritte auf den

31. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(2107-3) Nr. 2257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zarnik von St. Marein (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Georg Arto aus St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 61, Urb.-Nr. 12 ad St. Marein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den
28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die

Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1879.

(2108-3) Nr. 5758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Zwanc von Stermec die exec. Versteigerung der dem Franz Stembow von Stril gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 405 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den
28. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1879.

(1357-2) Nr. 10,408.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mačel (durch Herrn Dr. Brolich) die exec. Versteigerung der dem Mathias Neben von Sredel gehörigen, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 374, Rectf.-Nr. 514 ad Radlischel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,
die zweite auf den
30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den auf obige Realität versicherten Tabulargläubigern, unbenannten Anstalteltes, Margareth Klančar, Arthur Klančar, Helena Klančar, Maria Klančar, Barthelma Klančar, Gregor Klančar, Raimund Klančar, Gregor, Maria und Gertraud Klančar, Herr Franz Erhonic von Reifnis zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und es werden ihm die bezüglichen Realfeilbietungsbescheide zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Laas am 31sten Dezember 1878.

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,
empfehlen zur herannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom
bestem Steiner Zement,

Schließen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkblech, Nägel, Drahtstiften
und Schrauben, Möbel- und Baubeschlägen, sehr solid gearbeiteten Sparherden und
Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Defen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen,
Brunnenbestandtheilen, Scheibtruben.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv.
ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen,
Hausfluren und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden
u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traverfen), genietete und gewalzte, werden nach Angabe besorgt
und billigst berechnet. (1591) 9-8

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Ge-
schäft in die
**Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Bettino-
vich'sche Haus,**
verlegt hat. (1496) 10-8

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl
der **Hüte**, verschiedene **Kappen** wie **Pelzwaren.**
modernsten Gattungen

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große
Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejči, Kürschner.

50. Rechnungs-Abschluß

(2337) 3-1

der wechselseitigen Brandschaden - Versicherungs - Anstalt in Graz
für das Verwaltungsjahr 1878.

A. Stand.

Gebäude-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1877 betrug der Stand
Im Jahre 1878 sind zugewachsen:
Durch neue Beitritte
" Werthserhöhungen
" Wiederaufnahmen
" Widerruf von Kündigungen
Zusammen
Dagegen gingen ab:
Durch Austritte und rückgängig gemachte Versicherungen
" Werthsverminderungen
" ex offo-Ausscheidungen infolge rückständiger Beitragszahlungen
" Lösung infolge Brandschäden
" Ablauf von periodischen Versicherungen

Anzahl der		Versicherungswert Gulden	Anzahl der		Versicherungswert Gulden
Theil- nehmer	Gebäude		Theil- nehmer	Gebäude	
			88036	199129	103719128
4757	11632	7397120			
—	800	1611520			
1050	2366	801630			
7	16	7560	5814	14814	9817830
			93850	213943	113526958
1260	3238	1834295			
—	127	315370			
1959	4444	1676725			
319	751	327820	3681	9032	5565265
143	472	1411055			
			90169	204911	107971693

Somit Stand mit 31. Dezember 1878

Mobilar-Abtheilung.

Mit 31. Dezember 1877 betrug der Stand
Im Jahre 1878 sind zugewachsen durch neue Beitritte und Werthserhöhungen
Zusammen
Dagegen gingen ab:
Durch Austritte, Werthsverminderungen und Lösungen infolge von Brandschäden und durch Ablauf periodischer Versicherungen
Somit Stand mit 31. Dezember 1878

Anzahl der Polizzen	Versicherungswert
9278	21463807
6743	14906303
	Zusammen
16024	36370110
4845	16966924
	Somit Stand mit 31. Dezember 1878
11179	19403186

Spiegelglas-Abtheilung.

Neue Beitritte im Jahre 1878
Dagegen Abfall infolge Stornierungen
Somit Stand mit 31. Dezember 1878

43	13997
3	1335
	Somit Stand mit 31. Dezember 1878
40	12662

B. Gehabung.

Einnahmen:	Gebäudeabtheilung		Mobilar-Abtheilung		Spiegelglas-Abtheilung		Zusammen	
	Gulden	Centen	Gulden	Centen	Gulden	Centen	Gulden	Centen
1 Vortrag an Beitrags- und Prämien-Reserven	482801	80	43718	11			526519	91
2 Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Nebengebühren für im Laufe des Jahres 1878 neu abgeschlossene Versicherungen und für Erhöhungen	40295	32	49845	75	729	79	90870	86
3 Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1879	488455	10	16633	13			505088	23
4 Rücksätze auf Spiegelglaschäden durch Bruch					35		35	—
5 Antheile der Rückversicherer an Brandschäden	100754	56	14709	37			115463	93
6 Antheile der Rückversicherer an den Schadenerhebungskosten	2250	50	309	12			2559	62
7 Antheile der Rückversicherer an Belohnungen für Hülfeleistung bei Bränden	137	80					137	80
8 Antheile derselben von Lärm- und Löschkosten	40	91					40	91
9 Rückversicherungsstorni	3658	07	2445	46			6103	53
10 Rückversicherungsprovision	25762	27	6463	02			32225	29
11 Interessen von Activkapitalien	46040	87					46040	87
12 Brutto-Erträgnis der Realitäten	11318	83					11318	83
13 Rückversicherungs-Prämienreserve	2629	91	8644	33			11318	83
14 Rückgestellte außerordentliche Schadenreserve			5000	—			11274	24
							5000	—
	1204145	94	147768	29	764	79	1352679	02
Ausgaben:								
1 Abschreibung an Beiträgen, Prämien und Nebengebühren	8384	23	9272	61	48	23	17705	07
2 Liquidirte Brand- und Spiegelglaschäden	341176	03	34202	50	126	50	375505	03
3 Bedennte Schäden	1261	50	707	25			1968	75
4 Schadenerhebungskosten	7761	56	877	12			8638	68
5 Belohnung für Hülfeleistung bei Bränden	577	75					577	75
6 Lärm- und Löschkosten	258	07					258	07
7 Provisionen	28061	13	4286	57	58	76	32406	46
8 Rückversicherungsprämien	126112	05	41256	39			167368	44
9 Verwaltungsauslagen	59421	19	3922	19	25	65	63369	03
10 Allgemeine Anstaltsauslagen	16955	90	1164	50	7	14	18127	54
11 Inventarialauslagen	720	55	40	83			761	38
12 Gebühren-Nequivalentsantheil des Jahres 1878	4023	30					4023	30
13 Gebäudesteuer	3763	71					3763	71
14 Reparatur- und sonstige Kosten der Realitäten	2734	17					2734	17
15 Beitrags- und Prämienreserven	501412	52	41573	09	437	46	543423	07
	1102623	66	137303	05			1240630	45
Daher Ueberschuß	101522	28	10465	24	61	05	112048	57

C. Bilanz.

Activa.		Betrag	Passiva.		Betrag		
1	Kassabarschaft	15225	63	1	Brandschaden-Reserve	9819	01
2	Wertheffekten zum Kurse vom 31. Dezember 1878:			2	Unbehobene Brandschaden-Vergütungen	14709	54
	a) Silberrente			3	Belohnungen	185	40
	nom. fl. 48,000, à 62-80 fl. 30,144-—			4	Subventionen	70	—
	b) 1860er Lotto-Anlehen			5	Im Monate Jänner 1879 zu entrichtende Vinculierungs-, Vertrags- und Empfangsbeistätigungs-Gebühren pro IV. Quartal 1878.	402	23
	nom. fl. 10,000, à 114 = 11,400-—			6	Die in den Jahren 1879—1880 fällig werdenden Gebühren-Aequivalentsraten	2147	14
	c) Grazer Stadtanlehen			7	Guthabung der Gebäude-Theilnehmer aus dem Ueberschusse des Jahres 1877 per	46394	68
	nom. fl. 60,500, à 101-75 = 61,558-75	103102	75	8	detto ditto aus dem Jahre 1878 per	49000	—
3	Als Cautionen und Faustpfänder deponierte Wertheffekten:			9	Reservierter Betrag für die Kosten des fünfzigjährigen Jubiläums	20000	—
	Silberrente nom. fl. 14,000 zum Kurse vom 31. Dezember 1878			10	Diverse Kreditoren	3972	21
	à fl. 62-80 = 8792	8792	—	11	Cautionen und Faustpfänder	8792	—
4	Angelegte Kapitalien:			12	Pensionsfond der Anstaltsbeamten	28144	32
	a) Steiermärkische Escomptebank in Graz fl. 31,397-15			13	Bereinsbeitrags- und Prämienreserve	543423	07
	b) beim Versuchamtsfonde in Graz = 30,000-—			14	Reservefond	912061	11
	c) bei Sparkassen in den zwei Provinzen						
	Steiermark und Kärnten = 658,770-34	720167	49				
5	Realitäten	178215	47				
6	Wechsel	8000	—				
7	Saldo der Repräsentanz Laibach	635	55				
8	— Distriktskommissäre von Steiermark und Kärnten	3666	70				
9	Ausstehende Beiträge und Prämien:						
	a) für neue Versicherungen fl. 689-21						
	b) für Versicherungen auf unbestimmte Zeit, und zwar für frühere Jahre, incl. 1877. = 10,806-22						
	c) ditto ditto pro 1878 = 6,659-67	18155	10				
10	Die auf das Erfordernis pro 1879 vorgeschriebenen Beiträge	505088	23				
11	Auf die Jahre 1879—1880 entfallender Antheil vom Gebühren-Aequivalent	8046	60				
12	Saldo der Rückversicherungs-Gesellschaften und diverser Debitoren	39009	39				
13	Dubiose Forderungen	630	32				
14	Rückversicherungs-Prämienreserve	11274	24				
15	Schwebende Schuld der Mobilar-Abtheilung	19111	23				
		1639120	70			1639120	70

Anmerkung: Das vorhandene Inventar bei der Direction, der Repräsentanz Laibach, der Hauptagentenschaft zu Klagenfurt und den Distrikts-Kommissären ist unter obigen Activposten in Folge der successive geschehenen Abschreibung nicht mehr einbezogen.

D. Reservefond.

Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1877				904133	81
Neuer Empfang:					
1	An statutenmäßig dem Reservefonde zufließenden Nebengebühren, dann an Beiträgen aus früheren Jahren, incl. 1877	3281	58		
2	Ueberschuss an pendenten Schäden des Vorjahres	2612	94		
3	Schadenantheile der Rückversicherer an pendenten Schäden des Vorjahres	1600	28		
4	Kursgewinn beim 1860er Lotto-Anlehen	270	—		
5	Der dem Reservefonde zufließende Antheil aus dem im Jahre 1878 erzielten Ueberschusse der Gebäude-Abtheilung mit				
	detto der Mobilar-Abtheilung fl. 32,522-28				
	detto der Spiegelglas-Abtheilung = 5,465-24				
	detto der Spiegelglas-Abtheilung = 61-05	33348	57		
6	An sonstigen Empfängen	243	47	46056	84
	Zusammen			950190	85
Hievon ab:					
1	Abschreibungen an Gebühren und älteren Beiträgen incl. 1877, sowie an sonstigen uneinbringlichen Posten	2468	76		
2	Abschreibung vom Realitätenconto	1800	16		
3	Nachträglich liquidirte Entschädigungen für Brandschäden aus früheren Jahren	1948	04		
4	Pensionen und Erziehungsbeiträge	12125	66		
5	Kursverlust für Silberrente und Grazer Stadtanlehen	1872	25		
6	Für den Pensionsfond der Anstaltsbeamten gemäß Generalversammlungs-Beschluss vom 6. Mai 1878	4000	—		
7	Beitrag zu den Kosten der Enthüllungsfest des Erzherzog Johann-Monumentes	2500	—		
8	Zur theilweisen Deckung der schwebenden Schuld der Mobilar-Abtheilung aus dem Jahre 1875 im Reste per fl. 30,525-90	11414	67	38129	54
	Stand des Reservefondes mit 31. Dezember 1878			912061	11

Anmerkung: Als Reservefond der Mobilar-Abtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilar-Statuten ein Kapital per fl. 50,000 aus dem Reservefonde der Gebäude-Abtheilung gewidmet.

Anton Ritter v. Spinler m. p., General-Sekretär.

Für den Verwaltungsrath:

Franz Graf v. Meran m. p., General-Direktor.

Revidirt und mit den Berichten der Anstalt richtig befunden.

Graz, am 23. März 1879.

Josef Weiß Ritter v. Döbner m. p.

Carl Dhmeier m. p.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Franz Dofer m. p., Buchhalter.

Für die Direction:

Dr. Franz Ilwoj m. p., d. B. Directions-Obmann.

Carl Nieder m. p.

Himbeeren-Syrup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei Pohl & Supan in Laibach. (1729) 10—6

Rakoczy-Wasser,

(1217)10 frisch angelangt bei Peter Lassnik.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Haruröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Deb.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Streptococcus, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (1611) 13

Lokal-Aenderung.

Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit ihren geehrten P. T. Kunden an, daß sich ihr Geschäftslokale für

Kurzwaren

jetzt im Hause Nr. 11 neu am Rathhausplatze befindet.

Einem zahlreichen freundlichen Zuspruche empfiehlt sich (2118) 3—3 achtungsvoll

Christine Babukovich.

(1799)

10-5

Vaseline,

das beste Heilmittel zum äußerlichen Gebrauche, welches je entdeckt wurde. Als Hausmittel ist es sehr populär, und sein Gebrauch steigt mit jedem Tage.

Es wird gebraucht: bei Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Rheumatismus, Katarrh, Krebs, bei Bissen von Insekten oder Schlangen, bei Flechten, Kräusen und allen Krankheiten der Haut. Ebenso bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, Anschwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder Halskatarrh und überhaupt überall, wo Einreibungen angewandt sind.

In Flacons à 40 kr. verkauft G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Kundmachung.

Laut Beschluß der allgemeinen Versammlung vom 12. Mai l. J. wird über Antrag des Verwaltungsrathes der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz aus dem im Jahre 1878 mit fl. 101,522-28 fr. erzielten Gebahrungüberschusse der Gebäude-Versicherungsabtheilung, ein Betrag von fl. 49,000 zur Gutschrift in der Höhe von 10 Prozent der Beitragsschuldigkeit pro 1880 jener Vereinstheilnehmer der bezeichneten Abtheilung verwendet, welche im Jahre 1878 noch vor Ablauf der ersten neun Monate bei der Anstalt versichert waren und auch weiterhin im Jahre 1880 Vereinstheilnehmer derselben bleiben werden. (2338) 3—1

Graz am 13. Mai 1879. Direction der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz. (Nachdruck wird nicht honoriert)



EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS) Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHEFFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige weiches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenmüdigung; ferner schwarzet es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert. General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44—11 Zu haben in allen Apotheken.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine (durch Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 1166 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 der Steuergemeinde Vipoglav bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den

30. Juli 1879,
gerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 28. März 1879.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jankovic (durch Dr. Zarnik) die executive Versteigerung der dem Mathias Wilhelm von Breß gehörigen, gerichtlich auf 596 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 78 ad Steuergemeinde Berblenje, Einl.-Nr. 25 und 108 Steuergemeinde Tomischel, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den
28. Juni
und die dritte auf den

30. Juli 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 29. März 1879.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klinz von Seisenberg gegen Anna Tefaucic von Birkenthal Nr. 14 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8ten Juli 1875, Z. 2613, und der Cession vom 21. Dezember 1878 schuldigen 132 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub fol. 77, Top.-Nr. 6 vorkommenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 190 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Mai,
30. Juni und
31. Juli 1879,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 4. April 1879.

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei
Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von feuer- und einbruchsicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5688) 15

Zur Saison

empfehlen der ergebenst Gefertigte sein wohl assortiertes Lager von

Sonnenschirmen

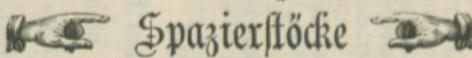
neuester Façon in allen Stoffgattungen zu billigsten Preisen; ferner

Herrenschattenspenden, Regenschirme

in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide, Seide, Doublestoff, Gummistoff etc. en gros & en detail.

Als Nouveautés empfehle ich

Patent-Automat-Paragon-Regenschirme.



sind in grösster Auswahl vorrätzig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigt besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.



Eine große Partie neuer Sonnenschirme wird bedeutend unter dem Fabricationspreise ausverkauft.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirmfabrikant in Laibach,
Rathausplatz Nr. 15.

Auch ist daselbst das bekannt gute Sack- und Packpapier aus der Ratschacher Papierfabrik zu beziehen. (1913) 5-5

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Georg und Jakob Wramor von Verhnik und den ebenfalls unbekannt Erben des Martin und der Agnes Wramor von Verhnik wird Matthäus Znidarsic von Laas als Curator ad actum bestellt und diesem der die Realität des Blas Krašovec von Verhnik betreffende Realfeilbietungsbescheid vom 15. Dezember 1878, Z. 10,303, behändigt.

k. k. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1879.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des h. k. k. Aerrars) gegen Thomas Kaluza von Karein die mit dem Bescheide vom 24. Mai 1878, Zahl 4903, bewilligte und die mit dem Bescheide vom 24. September 1878, Zahl 8712, sistierte exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Urb.-Nr. 53 ad Prem reassumiert wurden, und werden die Tagsetzungen mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai,
20. Juni und
22. Juli 1879,
vormittags um 10 Uhr, angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. März 1879.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 22. März 1879, Zahl 2193, über Theresia Bertonec von Kropp Nr. 100 wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde derselben Anton Solar von Kropp Nr. 30 zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. März 1879.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Križman von Pece gehörigen, gerichtlich auf 3048 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 519 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

28. Mai 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 24. März 1879.

Herzliches Lebewohl

allen P. T. Bewohnern Laibachs, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Josef Reichmann.

Johann Zörner,
Kapellmeister.

(2381)

Die beliebtesten Firmungsgeschenke,

besten Qualität, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen;

luminöse (selbstleuchtende)

Uhren,

Neuestes, zwei Jahre garantiert, empfiehlt

Niklas Rudholzer,

Uhrmacher und Optiker, Laibach, Sternallee 8.

Vergnügungszüge.

- I. Von Laibach nach Wien: Abfahrt Samstag, 31. Mai, 1 Uhr 7 Minuten mittags. Preise für Hin- und Rückfahrt: II. Klasse 18 fl., III. Klasse 12 fl. Kartengültigkeit 14 Tage.
- II. Von Laibach über Adelsberg nach Triest: Abfahrt Montag, 2. Juni, 9 Uhr vormittags. Preise für Hin- und Rückfahrt: II. Klasse 9 fl. und III. Klasse 7 fl.
- III. Von Laibach über Triest nach Venedig: Abfahrt von Triest Dienstag, 3. Juni, 9 Uhr abends. Preise für Hin- und Rückfahrt: II. Klasse 21 fl. und III. Klasse 15 fl. 50 kr.
- IV. Separatzug von Laibach nach Adelsberg: Abfahrt Montag, 2. Juni, vormittags 10 Uhr, Besichtigung der Grotte unter Begleitung einer Militär-Musikkapelle. Fahrpreise sammt Grottenentree: I. Klasse 7 fl. 20 kr., II. Klasse 5 fl. 45 kr. und III. Klasse 3 fl. 60 kr. Abends um 9 Uhr Rückfahrt nach Laibach. (2382)

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch ruinirenden Gebrauch
von Tabak und Quecksilber an bösen
Nachkrankheiten, Manneschwäche,
Nervenerrüftung, Blutvergiftung,
etc. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existirende Werk „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
beziehen von Dr. L. Ernst in Pest,
Buelabergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand verkümmern
sich dieses unendlich lehrreiche Werk
kommen zu lassen.

(2292-2) Nr. 1920.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Vesel von Gora Hs.-Nr. 8 den unbekannt Aufenthalts abwesenden Josef Vesel'schen Kindern, dann dem Georg Vesel, der Agnes und Maria Samsa und den Josef Vesel'schen Kindern sowie deren unbekannt Rechtsnachfolgern zur Verhandlung über die Klage de praes. 23. März 1879, Z. 1928, pcto. Verjährterklärung einiger Sapposten ein Curator in der Person des Anton Campa, Gemeindevorsteher in Gora, bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten März 1879.

(2105-2) Nr. 10,363.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem die erste und zweite executive Feilbietung der dem Anton Serjal von Zggdorf gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 72/48, Rects.-Nr. 32/69 vorkommenden, gerichtlich auf 1615 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben ist, am

31. Mai l. J.,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur dritten exec. Feilbietung geschritten wird, und daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben würde.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Mai 1879.

Pferde-Licitation.

In den letzten Tagen des Monats Mai und Anfangs Juni d. J. gelangen in **Essegg** circa 550 überzählige ararische Fuhrwesens-Zugpferde im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung zum Verkaufe.

Auskünfte bezüglich der Verkaufstage selbst können beim k. k. Festungskommando in Essegg eingeholt werden.

Algramj, 22. Mai 1879.

Vom k. k. Generalkommando.

Berger's medic. THERIAK

Hautausschläge aller Art,
sowie jede Unreinheit des Teints,
insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppenflechten, Erbrind,
Schmerzfuss, Kopf- und Barbschuppen, gegen Sommerprossen, Leberflecke,
sogenannte Kupfernasen, Frostbiss, Schweißfüsse und gegen alle äusser-
lichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu em-
pfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Berger's Theriak enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorg-
fältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theer-
säften des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apo-
theken ausdrücklich
Berger's Theriak
sowie die hier abgedruckte
Schutzmarke



Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:
Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU**.

Kauptdepôt für

Laibach bei Apotheker J. Swoboda, ferner bei Piccoli
in Laibach, in Krainburg bei Apotheker Schanig, in Ru-
dolfswerth bei Apotheker Bergmann, in Radmannsdorf bei
Alex Roblek und ferner in den Apotheken zu Idria und
Stein. (4115) 15-12

Kurort Gleichenberg

in Steiermark, Station Feldbach der ungarischen Westbahn.
Saison-Eröffnung: 1. Mai. (1334) 10-6
Wasser- u. Wohnungsbestellungen bei der Direction in Gleichenberg.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommandirt die mit zahlreichen und geschmackvollen
Modellen und Monogrammen eingerichtete

Vordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinstier Stickereien
und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von
Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold
und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strick-
baumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netz-
nadeln feinstier Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre,
Blinder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas
in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Tep-
piche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und
Cartonageware, Schreibmaterialie, geschnittene und gedrechselte Holz-
waren mit oder ohne Stickerei — hochachtungsvoll

(2096) 30-2

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt befohrt.

Henri Nestlé's Kinder-Nährmehl.

Großes Ehren-Diplom.



Zahlreiche
Atteste
erster
med. Autoritäten.

Gabrittsmarke.

Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Centraldepot für Oesterreich - Ungarn: **Wien, I.,
Maglertgasse 1.**

Hauptdepôts für Krain:

In Laibach bei B. H. W. W. Apotheker; Vict. Ernstsch
Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warnung.

Anlässlich eines in jüngster Zeit vorgekommenen Falles,
in welchem unter Verletzung der Schutzmarke des Herrn
F. Berlyak angeblühlich aus meiner Fabrik bezogenes
Kinder-Nährmehl bei Dr. Seblitzky, Hofapotheker in Salzburg,
zu veräuflichen versucht wurde, in welchem Falle auch die jetztige
behördliche Beschlagnahme der Dosen des mit einer unerlaub-
ten Marke versehenen Fabrikates nebst 300 Circularen verfügt wurde,
bringe ich neuerdings zur Kenntnis des P. Z. Publikum, daß
Herr F. Berlyak in Wien das alleinige und ausschließliche Bezugs-
und Verkaufsrecht meines Kinder-Nährmehls für Oesterreich-
Ungarn hat, und daß ich daher nur für jenes Fabrikat die
Verantwortlichkeit übernehme, welches mit dieser (2133) 10-3

registrierten
Schutzmarke
allein aus
meiner Fabrik
in Vevey mein
Kinder-Nähr-
mehl bezieht.
Henri Nestlé.
Centraldepôt
condensierter Schweizer = Milch
aus der Fabrik von
Henri Nestlé in Vevey.
En gros & en détail



Triester

Commercialbank Triest.

Die Triester Commercialbank
empfängt Geldeinlagen in österrei-
chischen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Werthpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (158) 20

Sämmtliche Operationen finden zu-
den in den Triester Lokalsblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

„The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, Opernring 8.

Rechenschafts - Bericht

vom 1. Juli 1876 bis incl. 30. Juni 1877:

Activa	Frcs. 59.919,663—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	„ 12.761,159-80
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	„ 77.000,000—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesell- schaft für	„ 56.783,769—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 24 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„ 845.000,000—

vom 1. Juli 1877 bis incl. 30. Juni 1878:

Activa	Frcs. 62.319,848—
Jahreseinkommen aus Prämien und Zinsen	„ 13.050,747-15
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge, Rückkäufe etc. seit 1848	„ 86.000,000—
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesell- schaft für	„ 54.736,050—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf mehr als	„ 899.000,000—

Die Gesellschaft übernimmt zu festen Prämien Versicherungen auf den Todesfall mit 80 Prozent Gewinnantheil oder auch ohne Antheil am Gewinn, ferner gemischte und auf verbundene Leben; schließt Renten- und Ausstattungsverträge ab; gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polizzen den Rückkauf für Polizzen auf Todesfall oder gemischt, welche hiezu berechtigt sind, oder stellt für Polizzen auf Todesfall nach dreijährigem und für Aussteuerversicherungen nach fünfjährigem Bestehen reducierte Polizzen auf, für welche dann keine weiteren Zahlungen zu leisten sind.

Prospecte und alle weiteren Aufschlüsse werden ertheilt durch die Herren Agenten und von dem

General - Agenten für Krain und Südsteiermark Valentin Zeschko,

Triesterstrasse Nr. 3 in Laibach.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Reinigungsmittel, sind außer im Ordinationslokale an der Grabedybrücke, I. Stod, noch bei den Herren Apothekern Mayr und Svoboda, so- dann bei Herrn Karinger und in Bischof- laach bei Herrn Koceli zu haben. (1876a) 13

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvafor, (Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreiners Brauerei, gute, echte Schant- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstoft im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel- trahnt, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung. Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll
Franz Anzlin,
Gastgeber.

(1046) 24-23

Eisen-Möbel-Fabrik

Die (1718) 12-6
von
Reichard & Co. in Wien,
III., Margergasse 17 (neben dem Sophien- bade).

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich einziehen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere ge- ehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten-, Balcon-, Zimmer- und Salommöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen.

Abkürzte Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Erben erschien die sechste, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die stein- har unheilbaren Fälle von geschwächter Mannes- kraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Me- dicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus- gezeichnet. (461) 47

Noch lange nicht genug bekannt ist, daß der **weiße Brust-Syrupe** von **G. A. W. Mayer, Breslau-Wien,**

sich schon seit mehr als 20 Jahren stets vorzüglich bewährt hat bei veraltetem Hu- sen, Brustschmerzen, Reiz und Entzündung im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Bluthusten, bei Asthma, Keuchhusten, Hals- entzündungen, bei Kinderkrankheiten.

„Bei Heiserkeit und Husten habe ich den Mayer'schen weißen Brust-Syrupe öfters mit gutem Erfolg anwenden lassen.“

Bohlgasse, 1859. Dr. Körner.

„Mayer'scher weißer Brust-Syrupe hat mich schon zweimal von Brustleiden vollständig errettet. Bei einer Lungenentzündung hat mich derselbe sofort nach dem ersten Ge- brauche von meinen großen Schmerzen be- freit, weshalb ich denselben ähnlich Lei- denen mit gutem Gewissen empfehlen kann.“

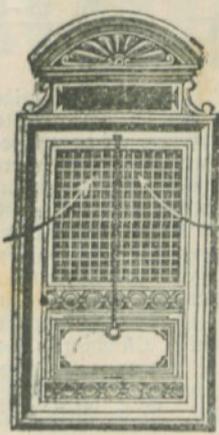
Lage in Weisfalten, den 1. April 1878. **H. A. Hartmann, Kaufmann.**

Depot für Krain beim Apotheker **W. Mayr** in Laibach. (614) 2-2

Fracht- u. Eilfrachtbriefe

neuer Form vorrätig bei **Kleinmayr & Bamberg,** Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

W. & F. Lönholdts Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen



zum Aussaugen ver- dorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verur- sachen — unter vollster Garan- tie der Lei- stungsfähig- keit — in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage **Richard Mauch,**

k. k. Hoflieferant, Wien, I., Kolowratring 12. Prospekte gratis und franco. Provinzvertreter werden gesucht. — Inserate bereits vergeben. (1596) 12-7

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldver- losung**, welche von der hohen Regie- rung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosun- gen **44,000 Gewinne** zur sicheren Ent- scheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **400,000**, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 678 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 138, etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld- verlosung ist amtlich festgesetzt und findet

schon am 11. u. 12. Juni d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nach- nahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder- mann von uns die mit dem Staatswap- pen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis bei- gefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-13

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden. Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft- mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem sol- chen, auf der solidesten Basis gegrün- deten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge- rechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Auf- träge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga- tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin be- streben, durch stets prompte und reelle Be- dienung die volle Zufriedenheit unserer ge- ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Ein der slovenischen Sprache mächtiger, routinierter

Assistent der Pharmacie

sucht einen angenehmen Posten. Geneigte Zuschriften erbeten sub „L. H., Assistent der Pharmacie in Jaksic, Post Požega, Slavonien.“ (2275) 3-2

Eduard Pour,

geprüfter Forsttechniker und Landwirth, durch neun Jahre l. l. Waldschätzungs-Referent in Oberkrain, zu Krainburg wohnhaft, empfiehlt sich den bevollmächtigten Vertretern der Ge- meinden und Besitzern in Servituts-Ablösungs- Angelegenheiten als (2059) 2-2

Forst-Carator,

ferner den P. T. Guts- und Herrschaftsbesitzern für Schätzungen landtäfliger Güter, Ausarbei- tung von Wirtschaftsplänen, Güterinspectionen zc. unter Zusicherung der reellsten Durchführung.

(1937) 4

M. & J. Mandl,

Theatergasse 5.
Ueberschiefer
n. 9.
Stoffanzüge
n. 16.
Herren- und Knabenkleider und auch Kinderanzüge zu den billigsten Preisen.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als Frühjahrs-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluss Wien, 7. Dez. 1858.	Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.	Durch Allerh. Er. l. l. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 12. Mai 1870.
-------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durch- sucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kindersüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Haut- auschlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphili- tischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrüden, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden wie Strophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründ- lich geheilt durch anhaltendes Theerinken, da derselbe ein mildes Solvens (auf- lösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Allein echt erzeugt von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.**

Ein Paket, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 fr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee“ ver- langen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blut- reinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthri- tische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben (10) 7-6

in Laibach: Peter Lassnik;

Adelsberg: Jos. Kupferschmid, Apotheker; Agram: Sig. Wittbach, Apo- theker; Borgo: Guj. Betanini, Apotheker; Brud. a. d. Mur: Albert Vanger, Apo- theker; Bozen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruneck: J. G. Nahl; Belo- var: Rud. Svoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neuffer, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cor- mons: Hermes Codolini, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch- Landsberg: Müllers Erben; Eislegg: J. C. v. Dienes, Apotheker, und Josef Gobecky, Apotheker; Fürstfeld: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruffheim, Apotheker, und A. Michinger, Apotheker; Feld- bach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burg- leiter, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Grubischnopolje: Josef Malich; Gospić: Valentin Vont, Apotheker; Grafendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Michinger, Apotheker; Juden- burg: F. Senelowitz; Innichen: J. Staps, Apotheker; Imst: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Ivanič: Ed. Tollovič, Apotheker; Karlsbad: L. E. Kalkic, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischnur; Krainburg: Karl Schanig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Ber- chsch, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Möttling: F. Waga, Apo- theker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steyrer; Nitowitz: A. Kerjtonovich; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steier- mark): Karl Naly, Apotheker; Otočac: Edo Tomaj, Apotheker; Praxberg: Joh. Tribul; Pettau: C. Girob, Apotheker; Peterwardein: L. C. Junginger; Rudolfsberth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Zilling, Apoth.; Roveredo: Richard Thales, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apoth.; Samobor: J. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Strah- burg: J. W. Corton; St. Veit: Julian Rippert; Stairz: Valentin Timonichel, Apoth.; Semlin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Wirsl, Apoth.; Trieft: Jaf. Seravallo, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Nath. Fürst; Bukovar: A. Kracjowits, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzog, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Falter, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligarithsch, Apotheker, und G. Korbit, Apotheker; Windisch-Feistritz: Adam v. Gurfowski, Apotheker; Zengg: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. N. Pospisil, Apoth.

Soirée. Basthaus „zur Stadt München“ (Lozar) St. Jakobsplatz.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich hiemit dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß der neu hergerichtete

Garten und Salon des Gasthofes „zur Stadt München“ (Lozar) am Sonntag den 25. Mai

eröffnet wird, wobei sich die gesammte städtische Musikkapelle unter der Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Zörner mit ganz neuem Programm produzieren wird. — Anfang um 6 Uhr, Eintritt frei

Borzügliche Weine, ausgezeichnetes Kaiserbier, täglich Speisbraten und Gurker Krebse und jeden Freitag edle Fische werden dem P. T. Publikum geboten werden.
Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich
Johann Kosár,
Restaurateur.
(2379)

Ein Mädchen aus solider Familie, im Elementarunterricht und allen weiblichen Handarbeiten gut unterrichtet, wünscht als

Erzieherin

zu kleinen Kindern hier oder auswärts placiert zu werden.
Anträge an die Expedition dieses Blattes erbeten.
(2324) 3-2

P. T.

Die Kleidermacher-Union, Congressplatz 7, Laibach, empfehl ich zur Anfertigung von Herren-Kleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise.
(2047) 3-3

Für Pfingsten

empfehl ich
deutsche und slovenische Gebet- u. Andachtsbücher, in Sammt, Perlmutter, Elfenbein, Schildkrot, Büffelhorn und Leder gebunden,
zu billigen Preisen

D. Klerr's Witwe,

Domplatz 6. (2378)

Grösste Auswahl von Herren-Strohhüten

der neuesten Façon, von der billigsten bis zur feinsten Sorte, in

A. J. Fischers Strohhut-Niederlage, Laibach, Preschern- platz. (2333) 3-1

Keinen nassen Fuß und kein hartes Leder mehr!

erreicht Benedik's prämiertes, f. f. auschl. priv. wasserdichtes

Leder-Nahrungsfett aus Bad Hall.

Freise: Die Dose zu 10 fl., 5 fl., 1 fl., 50 kr., 25 kr., dann fürs Militär per 100 Stück 12 fl. 50 kr. (für die Dosen Einlag). Hauptdepot für Krain bei Herrn Ant. Krišper in Laibach, für Kärnten bei Herrn Clementschitsch in Klagenfurt. Wiederverkäufer werden gegen angemessenen Rabatt gesucht.
Auch wird vom Privilegiumsinhaber über Kurangelegenheiten, Wohnung u. unentgeltlich Auskunft erteilt. — Telegramm-Adresse: „Benedik, Bad Hall.“ (2309) 3-1

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Botteinlagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte fühlt sich verpflichtet, allen seinen geehrten P. T. Kundschäften für den zahlreichen und vertrauensvollen Zuspruch, den dieselben ihm in seinem bisherigen Geschäftslokale in der Elefantengasse angedeihen liehen, zu danken und diesem Dankesausdruck die Bitte anzufügen, den Gefertigten auch in seinem

(2313) 3-2
neuen Geschäftslokale,
Spitalgasse, Schreyer'sches Haus
Nr. 9, I. Stock,
mit zahlreichen Aufträgen betrauen zu wollen.
Achtungsvoll

Johann Bernot,
Männer-Kleidermacher.

Hauptgewinn ev. 400,000 Mark.	Glücks- Anzeige.	Die Gewinne garant. der Staat. Erste Ziehung: 11. u. 12. Juni.
-------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------------------------------------------

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über
8 Millionen 200,000 Mark
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:
Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.
Prämie 250,000 M.

1 Gewinn	von 150,000 M.	71	3000 M.
1 "	100,000 M.	217	2000 M.
1 "	60,000 M.	2	1500 M.
1 "	50,000 M.	2	1200 M.
1 "	40,000 M.	531	1000 M.
2 "	30,000 M.	673	500 M.
2 "	25,000 M.	950	300 M.
2 "	20,000 M.	65	200 M.
2 "	15,000 M.	100	150 M.
12 "	12,000 M.	24650	138 M.
1 "	10,000 M.	1400	124 M.
24 "	8000 M.	70	100 M.
5 "	6000 M.	7300	Gewinne à 94 und 67 Mark.
2 "	5000 M.	7850	Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

11. und 12. Juni d. J.
festgestellt, und kostet hierzu
das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,
das halbe „ nur fl. 1.70,
das viertel „ nur fl. —.85
und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (1831) 12-8

Samuel Heckscher sen., Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

2. Aufl. Preis 35 kr. 5. 25. 6

Die in dem illustrierten Buche:
Die Brust- und Lungenkrankheiten

empfohlene Methode zur erfolgreichen Behandlung und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Heilung obiger Leiden hat sich tausendfach bewährt und kann die Rechte dieses ausgezeichneten Werkes allen Kranken nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 35 kr. 5. 25. 6. Prospect durch Ch. Hohenleiter, Leipzig u. Basel.

Prospect gratis und franco.

Epilepsie (Fallaucht) heilt brüchlich der Spezialarzt Dr. Killisch in Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. (1605) 15-5

Empfehlung.

Dem hochverehrten P. T. Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den vormalig in meinem Dienste gestandenen, als tüchtig bewährten Photographen Herrn Cagnelli abermals für mein photographisches Geschäft gewonnen habe. Sowol in Hinsicht auf Eleganz als auch auf kunstgerechte, der Kunst entsprechende Ausfertigung von Photographien in jeder Größe wird jede Garantie geleistet. Als Novität besonders zu empfehlen sind Photographien auf convexen Gläsern; colorierte Photographien in Oelfarben, die sogenannten Diptychen. Von jedem kleinen Brustbilde können vergrößerte Photographien (bis zur Lebensgröße) angefertigt werden, und auch gemalte. Mein Atelier befindet sich in
Pauschin'schen Hause, Theatergasse Nr. 6.
Hochachtungsvoll ergebene

(173) 5
Rosa Krach.

Gingang durch die Nonnengasse
Bei
**Gruber
Regelbahn**
mit Vorrichtung zum
Selbstaufstellen
ohne Buben.
neben der Filloferfräuleirthe.
(2336) 50-2

Eleganter Frühjahrs-Anzug N. 18, praktischer Frühjahrs-Heberzieher N. 10, dauerhafte Frühjahrs-Hose N. 5, im selben Verhältnisse die feinsten Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen. Grosse Auswahl Kinderkleider (für zwei- bis achtjährige), Schlafrocke für Herren und Damen bei (1411) 18-16 **M. Neumann,** Schneidermeister, Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II. Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Convenirendes ohne Anstand umgetauscht.

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt,
wenn auf jeder Schachtel-Étiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidal-leiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Leberthran von Mich. Krohn & Comp. in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt bei A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni, Apoth.; C. Zanotti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironeoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Koblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-21